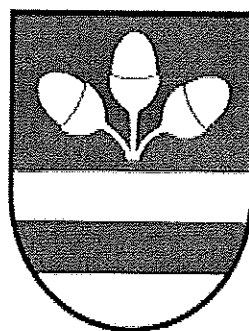


HAUSHALTSSATZUNG
und
HAUSHALTSPLAN
des
GESAMTSCHULVERBANDES
BÜNDE / KIRCHLENGERN



für das
HAUSHALTSJAHR 2010

INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>		<u>Seite</u>
1. Haushaltssatzung	2	und	3
2. Gesamtpläne	4	und	5
2.1 Gesamtergebnisplan			4
2.2 Gesamtfinanzplan			5
3. Vorbericht	6	bis	11
3.1 Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“			6
3.1.1 Allgemeines	6	bis	8
3.1.2 Erläuterung der Ertrags- und Aufwandspositionen im Ergebnisplan	9	bis	11
3.2 Gesamtüberblick über die (haushaltswirtschaftliche) Lage des Gesamtschulverbandes			12
3.2.1 Allgemeine Angaben			12
3.2.2 Finanzplanung bis 2013			12
3.2.3 Investitionsplanung bis 2013			12
3.2.4 Informationen über die Vermögens- und Schuldenlage und die vorläufige Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009			13
3.3 Verteilung der Umlage			14
3.4 Erläuterungen zu den Plänen	15	und	16
4. Teilergebnispläne und Teilfinanzpläne	17	bis	39
5. Bewirtschaftungsregelungen	41	bis	45

Anlagen:

Anlage 1 Stellenplan

Anlage 2 vorläufige Bilanz des Jahres 2009

Übersicht über die Zuwendungen an die Fraktionen (entfällt)
 Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen (entfällt)
 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres (entfällt)
 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Bürgschaften zu Beginn des Haushaltsjahres (entfällt)
 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Beteiligungen zu Beginn des Haushaltsjahres (entfällt)
 Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals (entfällt)

Haushaltssatzung des Gesamtschulverbandes Bünde/Kirchlengern für das Haushaltsjahr 2010

Aufgrund der §§ 15 Abs. 5, 18 Abs. 1 und 19 Abs. 1 und 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 01. Oktober 1979 (GV NW S. 621/SGV NW 202) in der zur Zeit gültigen Fassung, §§ 6 Abs. 1 Nr. c und 11 der Satzung des Gesamtschulverbandes Bünde/Kirchlengern sowie der §§ 77 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV NW S. 666) in der zur Zeit gültigen Fassung, hat die Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde/Kirchlengern mit Beschluss vom _____ folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2010, der die für die Erfüllung der Aufgaben des Gesamtschulverbandes voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf	2.427.300,00 €
Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	2.328.300,00 €

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen	
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.414.800,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen	
aus laufender Verwaltungstätigkeit auf	2.250.000,00 €
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der	
Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	0,00 €
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der	
Investitionstätigkeit und der Finanzierungstätigkeit auf	164.800,00 €

festgesetzt.

§ 2

Kredite für Investitionen werden nicht veranschlagt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen, werden nicht veranschlagt.

§ 4

Eine Verringerung der **Ausgleichsrücklage** zum Ausgleich des Ergebnisplanes wird auf 0 € festgesetzt.

§ 5

Kredite zur Liquiditätssicherung werden nicht beansprucht.

§ 6

- entfällt -

§ 7

Haushaltssicherungskonzept entfällt

§ 8

Bei der Haushaltsausführung und Mittelbewirtschaftung soll ein Maximum an Flexibilität gewährleistet werden. Eine größtmögliche Ausnutzung der allgemeinen Deckungs- und Bewirtschaftungsgrundsätze soll daher erfolgen. Für alle Teilergebnispläne soll außerdem gelten, dass innerhalb eines jeden Produktes Mehrerträge und Minderaufwendungen für Mehraufwendungen verwendet werden können. Es sollen außerdem die im Haushaltsplan unter Punkt 5 aufgeführten Bewirtschaftungsregelungen gelten.

§ 9

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind im Sinne des § 83 Abs. 2 Satz 1 GO NRW erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als 50 v.H. des Ansatzes ausmachen, mindestens aber 20.000 € betragen.

Unabhängig von der vorgenannten Regelung gelten über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen als unerheblich, wenn sie

- auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen oder
- zwangsläufig zur Vermeidung einer Betriebsunterbrechung entstehen oder
- aufgrund innerer Verrechnungen erforderlich sind oder
- durch zweckbestimmte Erträge und Einzahlungen (Spenden, Zuschüsse oder Zuweisungen) gedeckt sind.

§ 10

Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen sind im Sinne von § 85 Abs. 1 Satz 2 in Verbindung mit § 83 Abs. 1 Sätze 3 und 4 GO NRW erheblich, wenn sie im Einzelfall 20.000 € überschreiten.

§ 11

Für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung gelten folgende Regelungen:

1. Ein Fehlbetrag im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 1 GO NRW ist als erheblich anzusehen, wenn er 5 v.H. des Haushaltsvolumens des Ergebnisplanes übersteigt.
2. Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 81 Abs. 2 Nr. 2 GO NRW sind als erheblich anzusehen, wenn sie 5 v.H. des Ergebnis- bzw. Finanzplanes übersteigen.

§ 12

Investitionen, deren Wert 20.000 € übersteigt, sollen im Teilfinanzplan als Einzelmaßnahmen ausgewiesen werden.

§ 13

Die Umlage für das Jahr 2010 wird in Höhe von 2.322.800,00 € festgesetzt. Die Umlage wird auf die Verbandsmitglieder Stadt Bünde und Gemeinde Kirchlengern gem. § 11 der Verbandssatzung umgelegt.

Bünde / Kirchlengern, den _____.

Vorsitzende/r
der Verbandsversammlung

Mitglied
der Verbandsversammlung

Schriftführer

Vermerke gemäß § 79 Abs. 1 und 2 GO:

Aufgestellt und festgestellt:

Bünde / Kirchlengern, den 09. Dezember 2009

Verbandsvorsteher

Stellv. Verbandsvorsteher

Ergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		2.207.400	2.322.800	2.259.000	2.274.000	2.289.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		11.500	12.000	12.000	12.000	12.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		54.400	80.000	80.000	80.000	80.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge			12.500	30.000	16.200	
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge		2.273.300	2.427.300	2.381.000	2.382.200	2.381.000
11	-	Personalaufwendungen		588.000	576.300	559.000	559.000	559.000
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		1.484.900	1.520.200	1.571.200	1.586.200	1.601.200
14	-	Bilanzielle Abschreibungen			61.000	61.000	61.000	61.000
15	-	Transferaufwendungen		8.200	8.600	8.600	8.600	8.600
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		164.200	162.200	162.200	162.200	162.200
17	=	Ordentliche Aufwendungen		2.245.300	2.328.300	2.362.000	2.377.000	2.392.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zelle 10 ./ Zelle 17)		28.000	99.000	19.000	5.200	- 11.000
19	+	Finanzerträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zelle 19 ./ Zelle 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zellen 18 + 21)		28.000	99.000	19.000	5.200	- 11.000
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen		0	0	0	0	
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zelle 23 ./ Zelle 24)		0	0	0	0	
26	=	Jahresergebnis		28.000	99.000	19.000	5.200	- 11.000

Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan	Plan	Plan
			2008	2009	2010	2011	2012	2013
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
			1	2	3	4	5	6
1		Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		2.207.400	2.322.800	2.259.000	2.274.000	2.289.000
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte		11.500	12.000	12.000	12.000	12.000
6	+	Kostenerstattungen, Kostenumlagen		54.400	80.000	80.000	80.000	80.000
7	+	Sonstige Einzahlungen						
8	+	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen						
9	=	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.273.300	2.414.800	2.351.000	2.366.000	2.381.000
10	-	Personalauszahlungen		558.000	559.000	559.000	559.000	559.000
11	-	Versorgungsauszahlungen						
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		1.484.900	1.520.200	1.571.200	1.586.200	1.601.200
13	-	Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen						
14	-	Transferauszahlungen		8.200	8.600	8.600	8.600	8.600
15	-	Sonstige Auszahlungen		164.200	162.200	162.200	162.200	162.200
16	=	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		2.215.300	2.250.000	2.301.000	2.316.000	2.331.000
17	=	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		58.000	164.800	50.000	50.000	50.000
18	+	Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen						
19	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen						
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen						
21	+	Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten						
22	+	Sonstige Investitionseinzahlungen						
23	=	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen						
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		78.000	164.800	50.000	50.000	50.000
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen						
28	-	Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen						
29	-	Sonstige Investitionsauszahlungen						
30	=	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit		78.000	164.800	50.000	50.000	50.000
31	=	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 23 ./ Zeile 30)		- 78.000	- 164.800	- 50.000	- 50.000	- 50.000
32	=	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (Zeile 17 ./ Zeile 31)		- 20.000	0	0	0	0
33	+	Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen						
34	-	Tilgung und Gewährung von Darlehen						
35	=	Saldo aus Finanzierungstätigkeit						
36	=	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln		- 20.000	0	0	0	0
37	+	Anfangsbestand an Finanzmitteln		383.991	363.991	363.991	363.991	363.991
38	=	Liquide Mittel (Zeilen 36 und 37)		363.991	363.991	363.991	363.991	363.991

3.

Vorbericht

3.1 Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF)

3.1.1 Allgemeines

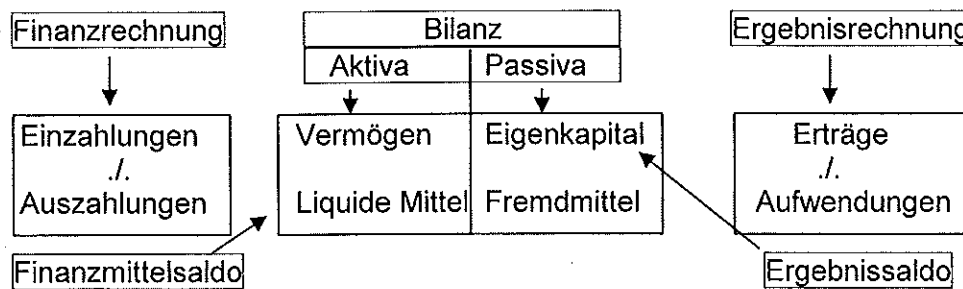
Mit Gesetz über ein Neues 'Kommunales Finanzmanagement für Gemeinden im Land Nordrhein Westfalen (Kommunales Finanzmanagementgesetz NRW – NKFG NRW vom 16. November 2004) wurde für NRW die rechtliche Grundlage für die Einführung des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements“ (NKF) geschaffen und bestimmt, dass alle Kommunen des Landes bis spätestens zum 01.01.2009 ihr Rechnungswesen auf der Basis der kaufmännischen doppelten Buchführung umzustellen haben. Die v.g. Regelung findet für Zweckverbände entsprechende Anwendung.

Für den Gesamtschulverband Bünde / Kirchlegern ist die Umstellung des Rechnungswesens zum Haushaltsjahr 2009 erfolgt.

Die wesentlichen **Bestandteile** (das sog. „Drei-Komponenten-System“) des „NKF“ sind:

- die Ergebnisrechnung (mit Planung und Jahresabschluss)
- die Finanzrechnung (mit Planung und Jahresabschluss) und
- die Bilanz (nur Jahresabschlussbilanz)

Die Gesamtdarstellung des Haushalts in dem Drei-Komponenten-System stellt sich wie folgt dar:



Die neuen Regelungen des NKF orientieren sich im Wesentlichen an den kaufmännischen Standards des Handelsgesetzbuches unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, soweit nicht kommunale Besonderheiten Abweichungen erforderlich machen.

Die wesentlichen Änderungen gegenüber der bisherigen Kameralistik liegen darin, dass im bisherigen kommunalen Rechnungswesen lediglich die Einnahmen und Ausgaben, d.h. die Erhöhungen und Verminderungen des Geldvermögens erfasst wurden. Im Rahmen des NKF werden Erträge und Aufwendungen die zentralen Steuerungsgrößen darstellen. Der vollständige Werteverzehr wird durch Abschreibungen berücksichtigt. Die Periodisierung der Aufwendungen (d.h., dass Aufwendungen einer Periode auch innerhalb dieser Periode zu erwirtschaften sind), soll außerdem vermeiden, dass Belastungen des aktuellen Haushaltsjahres auf Folgejahre verlagert werden.

Der Haushaltsplan bildet nach wie vor die Grundlage der kommunalen Haushaltswirtschaft. Bei der Bildung von Produktbereichen sind vom Land NRW Produktbereiche verbindlich vorgeschrieben worden. Jeder Gemeinde ist es jedoch überlassen, ob sie innerhalb eines Produktbereiches eine weitere Gliederung nach Produktgruppen oder Produkten vornimmt. Im Haushaltsplan sind die produktorientierten Ergebnis- und Finanzpläne als Teilpläne enthalten.

Der Haushalt des Gesamtschulverbandes weist die nachfolgend dargestellten 3 Produktbereiche mit insgesamt 7 Produkten aus:

Produktbereich	Produktgruppe	Produkt	Produkt-Verantwortliche/r
01 Innere Verwaltung	19 Innere Verwaltung	01 Allg. Innere Verwaltung	T. Clausing
03 Schulträgeraufgaben	05 Gesamtschule	01 Bereitstellung Gesamtschule	T. Clausing
		02 Schulbudget Bünde	T. Clausing
		03 Schulbudget Kirchlegern	T. Clausing
	07 Schülerbeförderung	01 Schülerbeförderung	V. Beinke
	08 Allg. Schulverwaltung	01 Allgemeine Schulverwaltung	I. Wolff
16 Allgemeine Finanzwirtschaft	02 Allgemeine Finanzwirtschaft	01 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	T. Clausing

Ergebnisplan (Gesamtergebnisplan)

Der Ergebnisplan steht künftig im Zentrum der Haushaltsplanung. Der Gesamtergebnisplan enthält alle Erträge und Aufwendungen. Der Saldo des Gesamtergebnisplanes verändert am Jahresende das Eigenkapital der Bilanz. Der Ergebnisplan ist die maßgebliche Größe für den Haushaltsausgleich. Der Haushaltsausgleich ist dann erreicht, wenn die Erträge die Aufwendungen (unter Berücksichtigung von Abschreibungen und Pensionsrückstellungen) decken. Durch die Abschreibungen wird der Werteverzehr des Anlagevermögens dargestellt. Personalarückstellungen (z.B. für Altersteilzeit) dienen dazu, Aufwendungen, die die Beschäftigten während ihrer aktiven Beschäftigung erwerben, verursachungsgerecht auf die Jahre ihrer aktiven Beschäftigung zu verteilen.

Aufgabe der Ergebnisplanung/-rechnung ist die vollständige und periodengenaue Abgrenzung des Ressourcenverbrauchs und des Ressourcenaufkommens. Die Verbandsversammlung ermächtigt mit dem Ergebnisplan die Verwaltung, die entsprechenden Ressourcen einzusetzen.

Finanzplan (Gesamtfinanzplan)

Der Finanzplan beinhaltet alle Einzahlungen und Auszahlungen (sowohl diejenigen, die für die laufende Verwaltungstätigkeit als auch diejenigen, die für Investitionen vorgesehen sind). Mit der Finanzrechnung werden die Finanzierungsquellen (Mittelherkunft und Mittelverwendung) ersichtlich. Der Liquiditätssaldo aus der Finanzrechnung bildet die Veränderung des Bestandes an liquiden Mitteln in der Bilanz ab.

Bilanz

Als neuer Bestandteil des „NKF“ ist die kommunale Bilanz eingeführt worden. Sie stellt zum Bilanzstichtag das kommunale Vermögen und dessen Finanzierung dar und weist neben ausstehenden Forderungen und Schulden / Verbindlichkeiten das Eigenkapital des Gesamtschulverbandes aus. Mit der Einführung des „NKF“ hat der Gesamtschulverband zum Stichtag 01.01.2009 eine Eröffnungsbilanz aufzustellen, die im Rahmen des jährlichen Jahresabschlusses fortzuschreiben ist und ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Lage des Gesamtschulverbandes vermitteln muss. Die Eröffnungsbilanz (vorläufiger Entwurf) ist beigelegt.

Teilergebnispläne / Teilfinanzpläne

Die Teilpläne entsprechen den festgelegten Produktgruppen bzw. Produkten. In den Teilplänen wird der gesamte Finanzplanungszeitraum (Ergebnis Vorvorjahr, Planung Vorjahr, Planung Haushaltsjahr, Planung 1., 2. und 3. Folgejahr) positionsbezogen dargestellt.

Die Teilpläne sollen Produktbeschreibungen, Ziele und Kennzahlen enthalten. Beim Gesamtschulverband sind diese Angaben erstmals in den Haushaltsplan für das Jahr 2009 aufgenommen worden. Ergänzungen und eine Weiterentwicklung sind jedoch möglich, so dass diese Angaben zukünftig als Steuerungsgrundlage für die Verbandsversammlung und die Verwaltung dienen könnten.

In den Teilfinanzplänen werden auch die Investitionen dargestellt, die im einzelnen bei den größeren Maßnahmen über 20.000 € liegen. Beträge unter der Wertgrenze von 20.000 € sind als Pauschalansätze aufgeführt.

Der Haushalt des Gesamtschulverbandes 2010 ist ausgeglichen (§ 75 GO). Aufgrund der Umlagenfinanzierung ist davon auszugehen, dass auch die Haushalte der Folgejahre ausgeglichen werden.

3.1.2 Erläuterung der Ertrags- und Aufwandspositionen im Ergebnisplan

Pos.-	Erträge	Erläuterungen
1	Steuern und ähnliche Abgaben	- Grundsteuer A und B - Gewerbesteuer - Gemeindeanteil an der Einkommensteuer - Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer - Vergnügungssteuer - Hundesteuer - Familienleistungsausgleich
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	- Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Schlüsselzuweisungen - Bedarfszuweisungen - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Zuwendungen
3	Sonstige Transfererträge	- Ersatz von sozialen Leistungen
4	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- Verwaltungsgebühren - Benutzungsgebühren - Entgelte (Eintrittsgelder) - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und den Gebührenaussgleich
5	Privatrechtliche Leistungsentgelte	- Entgelte für erbrachte Leistungen, z.B. Verkaufserlöse Mieten, Pachten Privatrechtliche Eintrittsgelder
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- Erstattungen für erbrachte Dienstleistungen für andere Stellen
7	Sonstige ordentliche Erträge	- Alle anderen Erträge, z. B. Bußgelder Säumniszuschläge Zinsen für gewährte Darlehen Inanspruchnahme von Bürgschaften und Gewährverträgen Konzessionsabgaben Auflösung, Herabsetzung von Rückstellungen
8	Aktiviertete Eigenleistungen	- Material- und Personalaufwand für von der Stadt erbrachte Leistungen für aktivierungsfähige Vermögensgegenstände
9	Bestandsveränderungen	- Erhöhungen, Verminderungen an Beständen an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen gegenüber dem Vorjahrsbestand

Pos.- Aufwendungen	Erläuterungen
11 Personalaufwendungen	- Vergütung von Beamten - Vergütung von tariflich Beschäftigten - Vergütung von weiteren Kräften (mit Arbeitsverträgen) - Lohnnebenkosten (Sozialversicherungsbeiträge, Versorgungskassenbeiträge) - Beihilfen für Beschäftigte - Zuführung zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte - Zuführung zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte
12 Versorgungsaufwendungen	- Versorgungsbezüge für Versorgungsempfänger - Umlagen an Versorgungskassen - Beihilfen für Versorgungsempfänger - Zusätzliche Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen
13 Aufwendungen für Sach- Dienstleistungen	- Unterhaltung der Grundstücke und bauliche Anlagen und (Wartung, Instandhaltung, Reparaturen) - Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen (Reinigung, Energie, Wasser, Abwasser) - Unterhaltung des beweglichen Vermögens (Maschinen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung) - Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren - Schülerbeförderungskosten - Lernmittel - Kostenerstattungen an Dritte
14 Bilanzielle Abschreibungen	- Abschreibungen auf Sachanlagen - Abschreibungen auf immaterielles Vermögen - Abschreibungen auf Finanzanlagen
15 Transferaufwendungen	- Aufwendungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen, z.B. Leistungen der Sozialhilfe - Gewerbesteuerumlagen - Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit - Kreisumlagen - Krankenhausumlage
16 Sonstige ordentliche Aufwendungen	- Alle anderen Aufwendungen, z.B. Aufwandsentschädigungen (Rat), Sitzungsgelder - Fortbildungsaufwand - Reisekosten - Dienst- und Schutzkleidung - Mieten, Pachten, Leasingkosten - Geschäftsaufwendungen (Bürobedarf, Zeitschriften, öffentliche Bekanntmachungen, Gerichtskosten etc., Steuern, Versicherungen) - Verfügungsmittel - Fraktionszuwendungen

Pos.- Finanzierungstätigkeit	Erläuterungen
19 Finanzerträge	- Dividenden - Gewinnanteile aus Beteiligungen - Zinserträge
20 Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	- Zinsaufwand - Kreditbeschaffungskosten

Pos.- Interne Leistungsbeziehungen	Erläuterungen
27 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	- Erträge; Verrechnungen zwischen den Produkten (Nachweis des Ressourcenverbrauchs)
28 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	- Aufwendungen; Verrechnungen zwischen den Produkten (Nachweis des Ressourcenverbrauchs)

3.2 Gesamtüberblick über die (haushaltswirtschaftliche) Lage des Gesamtschulverbands

3.2.1 Allgemeine Angaben

Innere Verwaltung

Da die Stadt Bünde das Eigentum an allen Schulgrundstücken (also auch das Grundstück im Schulzentrum Nord, auf dem sich die Erich Kästner Gesamtschule befindet) auf die Kommunalbetriebe Bünde (KBB) übertragen hat, war es mit Blick auf die Bilanz des Gesamtschulverbandes erforderlich, dass auch alle vom Verband aufgenommenen Darlehensverbindlichkeiten auf die Kommunalbetriebe übergehen; dies ist Ende 2008 geschehen. Es wurde daher sichergestellt, dass in der Bilanz des Gesamtschulverbandes weder Grund- oder Gebäudevermögen noch damit verbundene Verbindlichkeiten auftauchen.

Projekte

Am Schulort Bünde (im Bereich des Schulzentrums Nord) wird von den Kommunalbetrieben Bünde eine neue 3-fach Sporthalle gebaut, die insbesondere für den Schulsport genutzt werden soll. Die Halle wird voraussichtlich in 2010 fertiggestellt und für den Sportunterricht genutzt werden.

Personal

Im Stellenplan des Gesamtschulverbandes werden insgesamt 16 Stellen für tariflich Beschäftigte ausgewiesen. Es handelt sich bei der Mehrzahl der Stellen um Reinigungskräfte. Außerdem sind in der Gesamtheit der Stellen auch Anteile für Sozialarbeit und für Sekretariats- und Hausmeisterarbeit enthalten.

3.2.2 Finanzplanung bis 2013

Nach § 6 der Gemeindehaushaltsplanung (GemHVO NRW) ist die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung in den Haushaltsplan einzubeziehen. In den einzelnen Teilplänen sind die Planungen für die Folgejahre = Haushaltsjahr + 1 Jahr = 2011; Haushaltsjahr + 2 = Haushaltsjahr 2012 und Haushaltsjahr + 3 = 2013 enthalten.

Bei der mittelfristigen Finanzplanung des Gesamtschulverbandes sind in den Teilplänen/Produkten grds. nur Veränderungen berücksichtigt worden, soweit sie bekannt waren.

Erläuterungen zu Aufwendungen in den Teilplänen/Produkten

- Bei der Position „Personalaufwendungen“ sind keine Steigerungen berücksichtigt worden.
- Ein Mehrbedarf müsste ggf. im Rahmen der Gesamtdeckung kompensiert werden.
- Rückstellungen für Altersteilzeit wurden vollständig berücksichtigt.
- Bei der Position „Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen, Transferaufwendungen und sonstige Aufwendungen“ sind Steigerungen bei den Schülerbeförderungskosten und Bewirtschaftungskosten berücksichtigt worden.

3.2.3 Investitionsplanung bis 2013

Gem. § 12 der Satzung des Gesamtschulverbandes Bünde/ Kirchlengern sollen Investitionen, deren Wert 20.000 Euro übersteigt, im Teilfinanzplan als Einzelmaßnahmen ausgewiesen werden.

Die Gemeinde Kirchlengern hat im Jahr 2009 am Schulort Kirchlengern damit begonnen, die vorhandenen 3 naturwissenschaftlichen Räume umzubauen, um den naturwissenschaftlichen Bereich insgesamt zu modernisieren. Damit auch die Ausstattung am Schulort Kirchlengern entsprechend modernisiert werden kann, wurden im Verbandshaushalt für diesen Zweck Mittel in Höhe von 102.000 Euro bereitgestellt.

Am Schulort Bünde ist geplant, dass in den Jahren 2010- 2012 von den Kommunalbetrieben Bünde jeweils ein naturwissenschaftlicher Raum umgebaut werden soll. Mittel für eine angemessene Neuausstattung der dort zu modernisierenden Räume sollen in dem erforderlichen Umfang in den Jahren 2011 und 2012 im Verbandshaushalt eingeplant werden.

3.2.4 Informationen über die Vermögens- und Schuldenlage und die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009

Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind nicht zu erwarten.

In der Eröffnungsbilanz (vorläufiger Stand) des Gesamtschulverbandes sind nur wenige Positionen enthalten, wie z.B. Vermögensgegenstände (Bewegliches Vermögen) oder auch beim Umlaufvermögen „Liquide Mittel“, die aus der bisherigen Rücklage resultieren.

Auf der Passivseite werden Rückstellungen (z.B. für die Altersteilzeit) gebildet. Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus der „Allgemeinen Rücklage“ und der „Ausgleichsrücklage“, diese beträgt ein Drittel des Eigenkapitals.

3.3

Verteilung der Umlage auf die Mitglieder des Gesamtschulverbandes Bünde/Kirchlengern für das Haushaltsjahr 2010

Nach § 11 Absatz 5 der Satzung des Gesamtschulverbandes Bünde/ Kirchlengern wird die Umlage nach der Zahl der Schüler aus dem Einzugsbereich der Verbandskommunen nach dem Durchschnitt der Schüler der letzten drei Jahre (lt. Schulstatistik Stand Oktober) berechnet.

Der Berechnung der Umlage liegen folgende Schülerzahlen zugrunde:

	Stand	Stadt Bünde		Gemeinde Kirchlengern		Zusammen
		Anzahl	v. H.	Anzahl	v. H.	
Sek. I	15.10.2006	868	64,6	475	35,4	1.343
	15.10.2007	861	64,0	485	36,0	1.346
	15.10.2008	876	64,6	480	35,4	1.356
Sek. II	15.10.2006	128	68,8	58	31,2	186
	15.10.2007	129	68,3	60	31,7	189
	15.10.2008	147	72,8	55	27,2	202
Durchschnitt		1003	65,1	538	34,9	1.541

Umlage nach dem Durchschnitt der Schülerzahlen der letzten 3 Jahre:

	Durchschnitt der Schülerzahlen	Umlageanteil EUR
Stadt Bünde	65,1	1.512.143
Gemeinde Kirchlengern	34,9	810.657
zusammen	100	2.322.800

3.4 Erläuterungen zu den Plänen

Ergebnisplan:

Der Gesamtergebnisplan weist für das Haushaltsjahr 2010

ordentliche Erträge aus in Höhe von 2.427.300,00 €

und Ordentliche Aufwendungen in Höhe von 2.328.300,00 €

Das Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit ergibt im Saldo 99.000,00 €

Da keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen geplant wurden, entsprechen die vorgenannten 99.000,00 € auch dem Jahresergebnis.

Die Gesamtsumme der für 2010 geplanten Aufwendungen in Höhe von 2.328.300,00 € beinhaltet Aufwendungen in Höhe von 17.300,00 € als Rückstellung für die Altersteilzeit. In 2010 werden Auflösungen aus Rückstellungen für Altersteilzeit in Höhe von 12.500,00 Euro wirksam und bei der Ergebnisrechnung als Ertrag berücksichtigt.

Finanzplan:

Der Gesamtfinanzplan weist für das Haushaltsjahr 2010

Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit aus in Höhe von 2.414.800,00 €

und Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit in Höhe von 2.250.000,00 €

Außerdem wurden

Auszahlungen aus Investitionstätigkeit geplant in Höhe von 164.800,00 €

Bei den 164.800,00 EUR handelt es sich um geplante Auszahlungen für

EDV Hardware und Leitungsnetz 15.000,00 €

Erwerb von Sach- und Anlagevermögen Standort 9.800,00 €

Bünde

Erwerb von Sach- und Anlagevermögen Standort 6.000,00 €

Kirchlengern

Austausch/ Ersatzbeschaffung Ausstattung und 102.000,00 €

Materialien von Fachräumen (Physik, Chemie

und Biologie) Standort Kirchlengern

Ersatzbeschaffungen Betriebs- und 12.400,00 €

Geschäftsausstattung Standort Bünde

Ersatzbeschaffungen Betriebs- und 19.600,00 €

Geschäftsausstattung Standort Kirchlengern

Summe Auszahlung aus Investitionstätigkeit 164.800,00 €

Weiterhin werden aus Aufwandsplanung zahlungswirksam:

Unterhaltung der Betriebs- und 11.200,00 €

Geschäftsausstattung Standort Bünde

Unterhaltung der Betriebs- und 5.100,00 €

Geschäftsausstattung Standort Kirchlengern

Da die Höhe der Gesamtsumme der Auszahlungen 2.414.800,00 € (Summe aus Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 2.250.000,00 € + Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 164.800,00 €) die Höhe der Gesamtsumme der Einzahlungen 2.414.800,00 € nicht übersteigt, ergibt sich kein Finanzmittelfehlbetrag..

Erläuterungen zu den Produktplanungen für das Haushaltsjahr 2010

Produkt 1.01.19.01 / Budget - Allgemeine Innere Verwaltung

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Aufwendungen ausgewiesen
in Höhe von 97.900,00 €

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um anteilige Personalkosten, die der
Verband an die Stadt Bünde erstattet.

Außerdem sind in der Summe Anteile für die Aufwendungen
für ehrenamtliche Tätigkeiten sowie Bekanntmachungen und Druckkosten enthalten.

Produkt 1.03.05.01 / Budget – Bereitstellung Gesamtschule

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Erträge ausgewiesen
in Höhe von 52.500,00 €

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um die Erstattung anteiliger Personalkosten
durch den Kreis Herford sowie um Erlöse aus dem Verkauf von Mittagsmahlzeiten.

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Aufwendungen ausgewiesen
in Höhe von 1.638.900,00 €

Es handelt sich dabei im Wesentlichen um Personalkosten (inklusive Kosten
für Integrationshelfer); Kosten der Gebäudebewirtschaftung sowie die Leasingrate
von EDV-Geräten.

Produkt 1.03.05.02 / Budget – Schulbudget Bünde

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Aufwendungen ausgewiesen
in Höhe von 98.900,00 €

Die geplanten Haushaltsmittel sollen der Schule am Schulort Bünde in 2010
zur freien Verfügung bereitgestellt werden.

Auf Basis der Schülerzahlen wurde u.a. ein Mittelansatz geplant
für die Betriebs- und Geschäftsausstattung, die Beschaffung von Verbrauchsmitteln,
Lehr- und Lernmitteln, Schulbüchern, die Durchführung von Schulveranstaltungen etc.
Um eine Benachteiligung eines Schulortes mit geringerer Schülerzahl zu vermeiden,
sind Pauschalbeträge eingeplant worden für Dinge, die unabhängig von der
Schülerzahl Kosten verursachen (wie z.B. die Bereithaltung der Telefonanlage)
oder auch für andere Besonderheiten. Über die Verwendung der im Schulbudget
vom Verband bereitgestellten Haushaltsmittel kann die Schule frei entscheiden.

Produkt 1.03.05.03 / Budget – Schulbudget Kirchlengern

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Aufwendungen ausgewiesen
in Höhe von 49.300,00 €

Siehe dazu auch die v.g. entsprechende Erläuterung zum Schulbudget Bünde.

Produkt 1.03.07.01 / Budget - Schülerbeförderung

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Erträge ausgewiesen
in Höhe von 52.000,00 €

Es handelt sich dabei um Eigenanteile an den Kosten der Schülerbeförderung.

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Aufwendungen ausgewiesen
in Höhe von 440.000,00 €

Es handelt sich dabei um Kosten der Schülerbeförderung.

Produkt 1.03.08.01 / Budget – Allgemeine Schulverwaltung

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Aufwendungen ausgewiesen
in Höhe von 76.300,00 €

Es handelt sich dabei um Transferaufwendungen (Zuschüsse zum Kommunalen
Rechenzentrum und Zuschüsse zu Schullandheimaufenthalten) sowie um
Versicherungsbeiträge, die u.a. an den GUV zu entrichten sind.

Produkt 1.16.02.01 / Budget – Allgemeine Finanzverwaltung

Im Teilergebnisplan werden Ordentliche Erträge ausgewiesen
in Höhe von 2.322.800,00 €

Es handelt sich dabei um die Verbandsumlage.

Produktbeschreibung

Politische Arbeit für die Gesamtschulverbandsversammlung;

Zentrale Dienste - wie die Erledigung von Aufgaben, die zentral wirtschaftlicher bzw. zweckmäßiger wahrgenommen werden oder die einen zentralen Service bieten;

Personalangelegenheiten wie die Entwicklung und Umsetzung von Strategien und Konzepten in den einzelnen Handlungsfeldern des Personalmanagements; Gestaltung der personellen Rahmenbedingungen, insbesondere bei grundlegenden strukturellen Veränderungsprozessen; Personalservice im Rahmen der Personalverwaltung mit Beratungs- und Unterstützungsfunktion

Organisationsangelegenheiten wie die Entwicklung von Regelungen zur Steigerung der Effizienz des Verwaltungshandelns sowie Maßnahmen zur besseren Steuerung der Gesamtverwaltung, Koordination und Steuerung von Veränderungsprozessen

Einsatz von EDV-Technologie zur Umsetzung und Anpassung von Kommunikations- und Informationstechnik; Sicherstellung der Verfügbarkeit der eingesetzten Hard- und Software (Benutzerservice, Service Systemtechnik)

Produktziele

Optimierung der Kommunikation zwischen den politischen Gremien und der Verwaltung, Unterstützung des Gesamtschulverbandes

Grundservice für die Gesamtschule anbieten

Adäquate Bereitstellung und Einsatz von Personal

Planung und Ausbau der Informations- und Kommunikationstechnik

Optimierung des Einsatzes vorhandener Technik

Zielgruppen

Schüler/innen der Klassen / Jahrgangsstufen 5 bis 13 und deren Erziehungsberechtigte;

Mitglieder der Verbandsversammlung, Verbandsvorsteher und Allgemeiner Vertreter, Mitarbeiter/innen des Gesamtschulverbandes; Schulleitung, Bürger/innen und Einwohner/innen der Stadt Bünde und Gemeinde Kirchlengern

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlengern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.01.19.01

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Mitglieder der Verbandsversammlung	Anzahl		25,00	25,00	25,00	25,00	25,00

Teilergebnisplan 1.01.19.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		0	0	0	0	
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktiverte Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge		0	0	0	0	
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		66.000	91.000	91.000	91.000	91.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		8.900	6.900	6.900	6.900	6.900
17	=	Ordentliche Aufwendungen		74.900	97.900	97.900	97.900	97.900
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)		- 74.900	- 97.900	- 97.900	- 97.900	- 97.900
19	+	Finanzbeiträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)		- 74.900	- 97.900	- 97.900	- 97.900	- 97.900
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der Internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)		- 74.900	- 97.900	- 97.900	- 97.900	- 97.900
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)		- 74.900	- 97.900	- 97.900	- 97.900	- 97.900

Produktbeschreibung

Bewirtschaftung der baulichen Einrichtungen und Grünanlagen
Örtliche Schul- und Hausverwaltung

Produktziele

Bereitstellung der Schulanlagen (Gebäude, Einrichtungen, nichtlehrendes Personal etc.) zur Durchführung des Unterrichts- und Schulbetriebes

Zielgruppen

Schüler/innen der Klassen / Jahrgangsstufen 5 bis 13, deren Erziehungsberechtigte
Lehrer- und Lehrerinnen der Gesamtschule und weitere am Schulwesen Beteiligte an beiden Schulorten, Bünde und Kirchlengern

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlengern

Teilergebnisplan 1.03.05.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2007 EUR	2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR
1			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte			11.500	12.000	12.000	12.000
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			28.000	28.000	28.000	28.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge				12.500	30.000	16.200
8	+	Aktiviert Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge			39.500	52.500	70.000	56.200
11	-	Personalaufwendungen			588.000	576.300	559.000	559.000
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			816.200	862.100	898.100	898.100
14	-	Bilanzielle Abschreibungen				61.000	61.000	61.000
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen			66.500	66.500	66.500	66.500
17	=	Ordentliche Aufwendungen			1.470.700	1.565.900	1.584.600	1.584.600
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)			- 1.431.200	- 1.513.400	- 1.514.600	- 1.528.400
19	+	Finanzbeiträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)			- 1.431.200	- 1.513.400	- 1.514.600	- 1.528.400
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)			- 1.431.200	- 1.513.400	- 1.514.600	- 1.528.400
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)			- 1.431.200	- 1.513.400	- 1.514.600	- 1.528.400

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.05.01

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gesamtfläche der Gesamtschule	M²		20.122,00	20.122,00	20.122,00	20.122,00	20.122,00

Produktbeschreibung

Bereitstellung von Mitteln und (Service-) Leistungen zur Durchführung des Unterrichts- und Schulbetriebes am Schulort Bünde

Produktziele

Stärkung der Selbstständigkeit von Schulen zur Sicherung der Qualität des Unterrichts und der Schulentwicklung

Zielgruppen

Schüler/innen der Klassen / Jahrgangsstufen 5 bis 13, deren Erziehungsberechtigte sowie die Schulleitungen, Lehrer/innen und weitere am Schulwesen Beteiligte

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlegern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.05.02

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Schüler/innen am Schulort Bünde	Anzahl		1.050,00	1.074,00	1.074,00	1.074,00	1.074,00

Teilergebnisplan 1.03.05.02

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktiviert Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		85.400	84.500	84.500	84.500	84.500
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		14.600	14.400	14.400	14.400	14.400
17	=	Ordentliche Aufwendungen		100.000	98.900	98.900	98.900	98.900
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)		- 100.000	- 98.900	- 98.900	- 98.900	- 98.900
19	+	Finanzbeiträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)		- 100.000	- 98.900	- 98.900	- 98.900	- 98.900
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)		- 100.000	- 98.900	- 98.900	- 98.900	- 98.900
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)		- 100.000	- 98.900	- 98.900	- 98.900	- 98.900

Produktbeschreibung

Bereitstellung von Mitteln und (Service-) Leistungen zur Durchführung des Unterrichts- und Schulbetriebes am Schulort Kirchlegern

Produktziele

Stärkung der Selbstständigkeit von Schulen zur Sicherung der Qualität des Unterrichts und der Schulentwicklung

Zielgruppen

Schüler/innen der Klassen 5 bis 10, deren Erziehungsberechtigte sowie die Schulleitungen, Lehrer/innen und weitere am Schulwesen Beteiligte

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlegern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.05.03

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Schüler/innen am Schulort Kirchlegern	Anzahl		480,00	495,00	495,00	495,00	495,00

Teilergebnisplan 1.03.05.03

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktiviert Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		42.300	42.600	42.600	42.600	42.600
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		6.500	6.700	6.700	6.700	6.700
17	=	Ordentliche Aufwendungen		48.800	49.300	49.300	49.300	49.300
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)		- 48.800	- 49.300	- 49.300	- 49.300	- 49.300
19	+	Finanzbeiträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)		- 48.800	- 49.300	- 49.300	- 49.300	- 49.300
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)		- 48.800	- 49.300	- 49.300	- 49.300	- 49.300
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)		- 48.800	- 49.300	- 49.300	- 49.300	- 49.300

Produktbeschreibung

Sicherstellung und Organisation der Schülerbeförderung.

Die Aufgabenerfüllung erfolgt teilweise durch die Stadtverkehrsgesellschaft Bünde mbH.

Produktziele

Erfüllung des gesetzlichen Anspruchs auf Schülerbeförderung nach den Vorgaben der Schülerfahrkostenverordnung

Zielgruppen

Schüler/innen und deren Erziehungsberechtigte

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlingern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.07.01

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Fahrschüler/innen	Anzahl		670,00	670,00	670,00	670,00	670,00

Teilergebnisplan 1.03.07.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
1			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen		26.400	52.000	52.000	52.000	52.000
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktivierte Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge		26.400	52.000	52.000	52.000	52.000
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		475.000	440.000	455.000	470.000	485.000
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen		475.000	440.000	455.000	470.000	485.000
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)		- 448.600	- 388.000	- 403.000	- 418.000	- 433.000
19	+	Finanzbeiträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)		- 448.600	- 388.000	- 403.000	- 418.000	- 433.000
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)		- 448.600	- 388.000	- 403.000	- 418.000	- 433.000
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)		- 448.600	- 388.000	- 403.000	- 418.000	- 433.000

Produktbeschreibung

Schulentwicklungsplanung, Mitwirkung als Schulträger bei der Schulleiter/innenbesetzung, Mitwirkung bei Schulbau- und -entwicklungsmaßnahmen

Produktziele

Schulorganisatorische und schulbauliche Maßnahmen vorausschauend planen und rechtzeitig umsetzen. Sicherung einer zukunftsorientierten Bildungsinfrastruktur.

Zielgruppen

Mitglieder der Verbandsversammlung sowie Schüler/innen, Erziehungsberechtigte und die Schulleitung der Gesamtschule

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlengern

Kennzahlen Teilergebnisplan 1.03.08.01

Kennzahl	Einheit	Ist	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
		2008	2009	2010	2011	2012	2013
Schüler/innen	Anzahl		1.530,00	1.569,00	1.569,00	1.569,00	1.569,00

Teilergebnisplan 1.03.08.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktiviert Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge						
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen		8.200	8.600	8.600	8.600	8.600
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen		67.700	67.700	67.700	67.700	67.700
17	=	Ordentliche Aufwendungen		75.900	76.300	76.300	76.300	76.300
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zelle 10 ./. Zelle 17)		- 75.900	- 76.300	- 76.300	- 76.300	- 76.300
19	+	Finanzbeiträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zelle 19 ./. Zelle 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zellen 18 + 21)		- 75.900	- 76.300	- 76.300	- 76.300	- 76.300
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zelle 23 ./. Zelle 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zellen 22 + 25)		- 75.900	- 76.300	- 76.300	- 76.300	- 76.300
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zelle 26 + Zelle 27 ./. Zelle 28)		- 75.900	- 76.300	- 76.300	- 76.300	- 76.300

Produktbeschreibung

Bereitstellung der Finanzmittel für den Gesamtschulverband und Bewirtschaftung der gebildeten Budgets

Produktziele

Optimaler Einsatz von Finanzmitteln unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen

Zielgruppen

Mitglieder der Verbandsversammlung sowie Schüler/innen, Erziehungsberechtigte und die Schulleitung

Bereich

Jugend, Schule und Sport

Bereichsleiter / in

Ingrid Wolff

Politisches Gremium

Verbandsversammlung des Gesamtschulverbandes Bünde / Kirchlengern

Teilergebnisplan 1.16.02.01

Ertrags- und Aufwandsarten			Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Plan		
			2008 EUR	2009 EUR	2010 EUR	2011 EUR	2012 EUR	2013 EUR
			1	2	3	4	5	6
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	+	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		2.207.400	2.322.800	2.234.000	2.249.000	2.264.000
3	+	Sonstige Transfererträge						
4	+	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
5	+	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	+	Sonstige ordentliche Erträge						
8	+	Aktiviert Eigenleistungen						
9	+	Bestandsveränderungen						
10	=	Ordentliche Erträge		2.207.400	2.322.800	2.234.000	2.249.000	2.264.000
11	-	Personalaufwendungen						
12	-	Versorgungsaufwendungen						
13	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
14	-	Bilanzielle Abschreibungen						
15	-	Transferaufwendungen						
16	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen						
17	=	Ordentliche Aufwendungen						
18	=	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 ./. Zeile 17)		2.207.400	2.322.800	2.234.000	2.249.000	2.264.000
19	+	Finanzbeiträge						
20	-	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen						
21	=	Finanzergebnis (Zeile 19 ./. Zeile 20)						
22	=	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 + 21)		2.207.400	2.322.800	2.234.000	2.249.000	2.264.000
23	+	Außerordentliche Erträge						
24	-	Außerordentliche Aufwendungen						
25	=	Außerordentliches Ergebnis (Zeile 23 ./. Zeile 24)						
26	=	Ergebnis - vor Berücksichtigung der internen Leistungsbez. - (Zeilen 22 + 25)		2.207.400	2.322.800	2.234.000	2.249.000	2.264.000
27	+	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
28	-	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
29	=	Ergebnis (Zeile 26 + Zeile 27 ./. Zeile 28)		2.207.400	2.322.800	2.234.000	2.249.000	2.264.000

Teilfinanzplan A. Zahlungsüb. 305

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	VE	Planung	Planung	Planung
		2008	2009	2010	2010	2011	2012	2013
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5	7	8
	Investitionstätigkeit							
	Einzahlungen							
1	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen							
2	aus Veräußerung von Sachanlagen							
3	aus Veräußerung von Finanzanlagen							
4	aus Beiträgen u.ä. Entgelten							
5	Sonstige Investitionseinzahlungen							
6	Summe: (Invest. Einzahlungen)							
	Auszahlungen							
7	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
8	für Baumaßnahmen							
9	für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen		20.000	164.800		50.000	50.000	50.000
10	für den Erwerb von Finanzanlagen							
11	von aktivierbaren Zuwendungen							
12	Sonstige Investitionsauszahlungen							
13	Summe: (invest. Auszahlungen)		20.000	164.800		50.000	50.000	50.000
14	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)		- 20.000	- 164.800		- 50.000	- 50.000	- 50.000

Teilfinanzplan B (unterh. W.) 305

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	VE 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	bisher bereit- gestellt ein- schl. Sp. 2	Gesamt- ein-/aus- zahlungen
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Summe der investiven Einzahlungen									
Summe der investiven Auszahlungen		20.000	164.800		50.000	50.000	50.000		
Saldo: Einzahlungen./Auszahlungen		- 20.000	- 164.800		- 50.000	- 50.000	- 50.000		

Teilfinanzplan B (Einzelmaß.) 305

Maßnahme: 5100005 Ausstattung Fachräume Kirchlengern

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenze	Ergebnis 2008	Ansatz 2009	Ansatz 2010	VE 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Bisher bereit- gestellt einschl. Sp.2	Gesamt- bedarf
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen			102						
= Saldo: Einzahlungen./Auszahlungen			- 102						

5. Bewirtschaftungsregelungen

Budgetierung als zentrales Element der Mittelbewirtschaftung im nicht investiven Bereich

Ab 2009 ist für den Gesamtschulverband eine auf die Produkte ausgerichtete Budgetierung im nicht investiven Bereich als zentrales Instrument der Mittelbewirtschaftung eingeführt. Die nachfolgenden Regelungen beziehen sich deshalb auf „**Produkt-Budgets**“. Das neue SAP-Buchungssystem (bzw. das KBB-Modul) berücksichtigt die Budgetbildung.

Nach § 21 Abs. 1 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (GemHVO NRW) können Erträge und Aufwendungen zu Budgets verbunden werden. Innerhalb des gebildeten Budgets sind nicht mehr die einzelnen Haushaltspositionen sondern die Gesamtsummen der Erträge und der Aufwendungen des Budgets für die Haushaltsführung verbindlich. Damit ist es möglich, Abweichungen bei einzelnen Haushaltspositionen – nach näheren Bewirtschaftungsregeln – durch Inanspruchnahme von Einsparungen bei anderen Aufwandspositionen bzw. durch Mehrerträge auszugleichen.

Die Budgetierung findet ihre Grenzen in der Regelung des § 21 Abs. 3 GemHVO. Danach darf die Bewirtschaftung des Budgets nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit führen. Beispielsweise ist die Inanspruchnahme ersparter (nicht zahlungswirksamer) Abschreibungsaufwendungen für zusätzliche (zahlungswirksame) Sachaufwendungen ausgeschlossen.

Die Entwicklung/Ausführung der Budgets muss überwacht und dokumentiert werden. Instrumente dazu sind das Berichtswesen und das Controllingsystem (beides wird nach und nach eingeführt und den Bedürfnissen entsprechend verfeinert werden).

Ziele der Budgetierung

Mit der Budgetierung sind folgende Ziele verbunden:

- a) Stärkung der Eigenverantwortung und Kompetenz, Erhöhung von Entscheidungsspielräumen und Flexibilität
- b) Förderung der Budgetdisziplin und wirtschaftliche Verwendung der Haushaltsmittel
- c) Schaffung von Einsparpotentialen und Erhöhung des Einnahmenvolumens.

Kompetenz und Verantwortung

- a) Die Verbandsversammlung trägt die politische Endverantwortung (oberstes Budgetrecht). Sie entscheidet über die Budgetplanung und Budgetverteilung der Produkte. Sie kann im Laufe des Haushaltsjahres die politischen Prioritäten ändern. In diesem Fall sind die finanziellen, personellen und organisatorischen Folgen und die damit verbundenen Auswirkungen auf das Budget und die vereinbarten Leistungen zu benennen.
- b) Die/Der Verbandsvorsteher/in obliegt die strategische Verantwortung für die Verwaltung des Gesamtschulverbandes. Dies gilt insbesondere für die Gewährleistung des finanziellen Gleichgewichts des Gesamtschulverbandes und für die Umsetzung der politischen Ziele. Sie kann während eines Haushaltsjahres Budgeteingriffe tätigen, wenn negative finanzielle Entwicklungen des Gesamtschulverbandes dies erfordern.
- c) Der/die Bereichsleiter/in trägt die operative Gesamtverantwortung. Im Rahmen der Bewirtschaftung der Produkt-Budgets kann er/sie bei Bedarf Regelungen treffen.
- d) Die Steuerungs- und Servicebereiche der Mitglieder des Verbandes haben die Pflicht zur Beratung, aber kein Weisungs- und Eingriffsrecht in Angelegenheiten des Gesamtschulverbandes.

Bewirtschaftung der Budgets

Der Mittelbedarf (= Zuschussbedarf, da in der Regel die Aufwendungen höher als die Erträge sind), des jeweiligen Produkts, d.h. die zur Verfügung gestellten Haushalts-/Budgetmittel werden nachfolgend durch den Haushaltsplan für das jeweilige Haushaltsjahr festgelegt. Die

weitere Planung (Verteilung) der Haushaltsmittel erfolgt über Sachkonten bei den einzelnen Produkten.

Der Haushaltsausgleich hat oberste Priorität. Im Rahmen der flexiblen Mittelbewirtschaftung im nicht investiven Bereich stehen den Produktverantwortlichen (unter Beachtung des geltenden Rechts und sonstiger zentraler Rahmenbedingungen) innerhalb des Haushaltsjahres folgende Instrumente zur Verfügung:

Deckungsfähigkeit

- Personalaufwendungen
Die Personalaufwendungen des gesamten Haushalts sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.

Darüber hinaus sind Personalaufwendungen mit Sachaufwendungen bis zu einer Höhe von max. 5.000 € gegenseitig deckungsfähig.
- Aufwendungen der Produkt-Budgets
1.01.19.01 „Allgemeine innere Verwaltung“
1.03.05.01 „Bereitstellung Gesamtschule“
1.03.07.01 „Schülerbeförderung“
1.03.08.01 „Allgemeine Schulverwaltung“ und
1.16.02.01 „Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft“
sind untereinander gegenseitig deckungsfähig.
- Aufwendungen der Produkt-Budgets
1.03.05.02 Schulbudget Bünde
1.03.05.03 Schulbudget Kirchlegern
sind innerhalb des jeweiligen Budgets (je Schule) untereinander gegenseitig deckungsfähig.

Mehr- und Mindererträge

- Innerhalb der Produkt-Budgets erhöhen Mehrerträge die Aufwandsermächtigungen bzw. vermindern Mindererträge die Aufwandsermächtigungen.
- Innerhalb des Produktbereichs-Budgets 1.16 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ erhöhen Mehrerträge die Aufwandsermächtigungen.

Zweckbindung von Erträgen

- Zweckgebundene Erträge (insbesondere Zuweisungen und Zuschüsse) sind entsprechend ihrer politischen und gesetzlichen Zweckbestimmung zu verwenden. Nicht ausgegebene Erträge dürfen nicht für andere Zwecke des Produkt-Budgets eingesetzt werden.
- Einmalige managementbedingte Mehrerträge dürfen für Mehraufwendungen innerhalb des Produkt-Budgets eingesetzt werden.

Strukturelle Änderungen

- Die durch strukturelle Änderungen der Aufgaben (z.B. Gesetzesänderungen, Änderung von politischen Vorgaben) eingesparten Mittel (Minderaufwendungen) können nicht zur Deckung von Mehraufwendungen des Produkt-Budgets herangezogen werden. Strukturelle Mehraufwendungen/Mindererlöse werden über die „Allgemeine Finanzwirtschaft“ behandelt.

Grenzen der Budgetierung nach § 21 Abs. 3 GemHVO

- Die Bewirtschaftung der Budgets darf nicht zu einer Minderung des Saldos aus laufender Verwaltungstätigkeit nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO führen. Die Inanspruchnahme eingesparter Aufwendungen ist somit nur zulässig, wenn gleichzeitig eine Einsparung bei der entsprechenden Auszahlungsposition im Finanzplan vorliegt.

Spielräume der Budgetierung im laufenden Haushaltsjahr

Verwendung von Verbesserungen

Minderausgaben Mehreinnahmen
(bei Sachaufwendungen,
ohne Fortbildung, Zuweisungen,
Innere Verrechnungen)



dienen dem
Ausgleich von



Mehrausgaben des
Produkt-Budgets

Mindereinnahmen des
Produkt-Budgets

Ausgleich von Verschlechterungen

Mehrausgaben Mindereinnahmen
(bei Sachaufwendungen)



sind zunächst grundsätzlich
innerhalb des Produkt-Budgets
auszugleichen



Ist dies nicht möglich, ist der
Ausgleich innerhalb der
Produkt-Budgets des Verbands
herbeizuführen

Budgetabweichungen am Ende des Haushaltsjahres

Grundsatz

Mehrerträge und/oder Minderaufwendungen der fünf nachfolgend aufgeführten Produkt-Budgets 1.01.19.01, 1.03.05.01, 1.03.07.01, 1.03.08.01 und 1.16.02.01, die sich zum Ende des Haushaltsjahres ergeben, kommen dem Gesamthaushalt zugute und dienen der Verbesserung der Haushaltslage des Gesamtschulverbandes.

Die Mittel dienen dem Ausgleich managementbedingter Mindereinnahmen und/oder Mehrausgaben in den folgenden Haushaltsjahren, der Verfolgung konkreter Sparziele oder der Durchführung von Sondermaßnahmen. Ein Ansparen für investive Maßnahmen (z.B. Möbel, PC, Software) ist möglich.

Mehrerträge und/oder Minderaufwendungen der beiden Produkt-Budgets (Schulbudgets) 1.03.05.02 und 1.03.05.03 die sich zum Ende des Haushaltsjahres ergeben, bleiben dem jeweiligen Schulort in voller Höhe erhalten und stehen dem Schulort im folgenden Haushaltsjahr in voller Höhe weiterhin zur Verfügung. Ein negatives Jahresabschlussergebnis bei einem oder beiden Schulbudget/s ist am jeweiligen Schulort im Folgejahr auszugleichen.

Auswirkungen für Produkt-Budgets der Folgejahre

Über die Berücksichtigung von dauernden managementbedingten Mehreträgen/Minderaufwendungen bei der neuen Budgetfeststellung sind einvernehmliche Regelungen zu treffen. Soweit es sich um strukturelle Mehreträge/Minderaufwendungen

handelt, ist die Budgetfeststellung um die eingetretene Veränderung im Folgejahr entsprechend anzupassen.

Die volle Übertragbarkeit von Haushaltsmitteln in das nächste Haushaltsjahr kann im Einzelfall beantragt werden. Die Entscheidung darüber trifft die/der Verbandsvorsteher/in.

Budgeterläuterungen

Budgetbildung

Grundlage für die Bildung von Budgets sind die gebildeten Produkte. Maßgebend ist die unterste Ebene der Produktstruktur. Die verfügbare Finanzmasse wird über das Produktbereichs-Budget 1.16 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ festgelegt.

Strukturelle Änderungen der Budgetzuschnitte sind zum 01.01. eines jeden Jahres möglich; die Vorgaben des „Neuen Kommunalen Finanzmanagements – NKF“ sind zu berücksichtigen.

Die Produkt-Budgets sind grundsätzlich als „Zuschussbudgets“ ausgestaltet. Der Zuschussbedarf ergibt sich als Saldo zwischen den Erträgen und den Aufwendungen. Die Gesamtsumme der Zuschussbedarfe entspricht der Summe der im Produktbereichs-Budget „Allgemeine Finanzwirtschaft“ ausgewiesenen verfügbaren Mittel.

Budgetverantwortung

Die/Der Bereichsleiter/in hat die operative Gesamtverantwortung für die Produktbudgets innerhalb der durch die Verbandsversammlung und den Schulausschuss festgelegten Grenzen (z.B. Vorgaben, Zielvereinbarungen). Die Verantwortung für das Produktbereichs-Budget „Allgemeine Finanzwirtschaft“ liegt bei der/m Verbandsvorsteher/in. Darüber hinaus sind die Produktverantwortlichen verantwortlich für die Einhaltung der Produkt-Budgets. Die Produktverantwortlichen informieren sich regelmäßig über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung ihres Produkt-Budgets. Sie haben Entwicklungen, die zur Überschreitung des Budgetansatzes (höherer Zuschussbedarf) führen können, frühzeitig entgegenzuwirken. Sie realisieren alle möglichen Erträge und schöpfen Einsparpotentiale innerhalb des Produkt-Budgets aus. Ziel ist es, Produktivitätssteigerungen zu erreichen und Überschüsse zu erwirtschaften.

Der Haushaltsausgleich hat oberste Priorität. Wenn dieses Ziel nicht erreicht werden kann bzw. gefährdet ist, hat die/der Verbandsvorsteher/in die Möglichkeit, von den Budgetregeln abzuweichen. Darüber hinaus sind Abweichungen durch Entscheidungen der Verbandsversammlung zulässig, z. B. bei Änderung politischer Prioritäten. Die haushaltsrechtlichen Konsequenzen werden durch die Verwaltung dargestellt und unterstützen die Entscheidungsfindung der Verbandsversammlung.

Mindererlöse oder Mehraufwendungen sind grundsätzlich innerhalb der Produkt-Budgets auszugleichen. Ist dies nicht möglich, ist der Ausgleich innerhalb der Produkt-Budgets des Gesamtschulverbandes insgesamt herbeizuführen. Der jeweilige festgelegte Zuschussbedarf ist als verbindlich anzusehen.

Anlage 1

Stellenplan Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe/ Sondertarif	Zahl der Stellen Jahr 2010	Zahl der Stellen Jahr 2009	tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2009	Erläuterungen
9	2	2	2	3 Beförderungen von 2009 nach 2010 von Entgeltgruppe 5 nach 6 2009: 11 Teilzeitstellen; 2010: angerechnet 7 Vollzeitstellen, beschäftigt weiterhin 11 Personen in Teilzeit
6	6	3	3	
5	0	3	3	
3	1	1	1	
2	7	11	11	
insgesamt	16	20	20	

Stellenübersicht Teil A: Aufteilung nach der Haushaltsgliederung - Tariflich Beschäftigte -

Tariflich Beschäftigte

Produkt- bereich	Entgeltgruppe				
	9	6	5	3	2
1.03.05.01 (Schulort Bünde)	1	4	0	0	3
1.03.05.01 (Schulort Kirchlengern)	1	2	0	1	4

Anlage 2 Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 Gesamtschulverband Bünde/Kirchlengern im ENTWURF

AKTIVA		WertEUR	WertEUR	PASSIVA	WertEUR	WertEUR
1. Anlagevermögen			482.532,46	1. Eigenkapital		767.094,70
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände		1.785,60	1.1	Allgemeine Rücklage	511.396,47
1.2	Sachanlagen		480.746,86	1.2	Sonderrücklagen	255.698,23
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			1.3	Ausgleichsrücklage	
1.2.1.1	Grünflächen			1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	
1.2.1.2	Ackerland			2. Sonderposten		
1.2.1.3	Wald, Forsten			2.1	für Zuwendungen	
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke			2.2	für Beiträge	
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte			2.3	für den Gebührenaussgleich	
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen			2.4	Sonstige Sonderposten	
1.2.2.2	Schulen			3. Rückstellungen		18.621,27
1.2.2.3	Wohnbauten			3.1	Pensionsrückstellungen	
1.2.2.4	Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden			3.2	Rückstellungen für Depoten und Allasten	
1.2.3	Infrastrukturvermögen			3.3	Instandhaltungsrückstellungen	
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens			3.4	Sonstige Rückstellungen	
1.2.3.2	Brücken und Tunnel			4. Verbindlichkeiten		93.283,63
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung u. Sicherheitsanlagen			4.1	Anleihen	
1.2.3.4	Erwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen			4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen			4.2.1	von verbundenen Unternehmen	
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens			4.2.2	von Beteiligungen	
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden			4.2.3	von Sondervermögen	
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			4.2.4	Investitionskredite vom öffentlichen Bereich	
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge			4.2.5	vom privaten Kreditmarkt	
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung			4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	480.746,86		4.4	Verbindlichkeiten aus Vorräten, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
1.3	Finanzanlagen			4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen			4.6	Verbindlichkeiten aus Transfereleistungen	
1.3.2	Beteiligungen			4.7	Sonstige Verbindlichkeiten	93.283,63
1.3.3	Sondervermögen			5. Passive Rechnungsabgrenzung		
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens					
1.3.5	Ausleihungen					
2. Umlaufvermögen			396.467,14			
2.1	Vorräte					
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren					
2.1.2	Geleistete Anzahlungen					
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		12.476,61			
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transfereleistungen					
2.2.1.1	Gebühren					
2.2.1.2	Beiträge					
2.2.1.3	Steuern					
2.2.1.4	Forderungen aus Transfereleistungen					
2.2.1.5	Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen					
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen					
2.2.2.1	gegenüber dem privaten Bereich					
2.2.2.2	gegenüber dem öffentlichen Bereich					
2.2.2.3	gegenüber verbundene Unternehmen					
2.2.2.4	gegen Beteiligungen					
2.2.2.5	gegen Sondervermögen					
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände					
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens					
2.4	Liquide Mittel		383.990,53			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung						
SUMME AKTIVA			878.999,60	SUMME PASSIVA		878.999,60